

Ausland

Drillinge im Eisenbahnwagen gebar eine Frau, die bereits Mutter von 19 Kindern war, in einem Zuge zwischen Achmow und Sentenagen, Pommeren.

Tragödie des Wahlkampfes. Als Pietro Guffre von Stavuturo, Italien, im Wahlkampfsterlag, nahm sich sein Bruder die Niederlage derart zu Herzen, daß er sich eine Kugel ins Herz jagte.

Unheilvolle Schiffstöße. In einer Nacht stießen bei Arbilson die beiden in Algier behelmten Dampfer „Gironde“ und „Schiffino“ zusammen; die „Gironde“ sank unter, wobei 197 Personen, meist Kinder, ertranken.

Mistgabeln als Waffen. In Oberham, Niederbayern, kam es auf freiem Felde zwischen einigen Ortsbewohnern zu einer größeren Rauferei, wobei mit Mistgabeln in den Krieg gezogen wurde. Auch die Weiber wurden nicht verschont. Der Arzt die über Zugerichten verbinden.

Angewandte Leiche. In nem Effenswagen, der eine Leiche in Ebnthalen, Döpreußen, nach Asel, Schwiez, überführen sollte, geriet auf nicht aufgeklärte Weise der Holzstapel, der den Zinkfarg umgab, in Brand, wodurch der Zinkfarg zum Teil schmolz und die Leiche stark anbrannte. Auch der Boden des Eisenbahnwagens brannte durch. Der Brand wurde erst in Leopoldshöhe, Baden, bemerkt.

Toller Hund. Ein toller Hund in Oran, Algerien, bis drei Offiziere der mobilen Verteidigung, darunter den Kommandanten eines Torpedobootes. Desgleichen wurden sieben Matrosen und die Frau eines Kolonisten von dem Tiere verwundet. Alle Verwunden wurden in das Institut Pasteur nach Algier gebracht. Infolge dieses Ereignisses wurden sämtliche Hunde der mobilen Verteidigung von Oran ertränkt.

Walffische in der Nordsee. Der Dampfer „Rhönja“ von der Hamburg-Amerika-Linie schied auf einer Fahrt durch die Nordsee, etwa 50 englische Meilen von Dover, einen großen Schwarm von Walffischen. Beim Feuererschiff Nord Hinder konnte man deutlich die von den Walen emporgehenden Wasserstrahlen beobachten, und einer tauchte auch unmittelbar an der Bordbordseite auf. Walffische in größerer Anzahl sieht man in der Nordsee nur äußerst selten.

Alter kaiserlicher Diener. In vollster geistiger und verhältnismäßiger körperlicher Frische feierte in Wien der erste und älteste Leibkammerdiener des österreichischen Kaisers, Joseph Hornung, seinen 90. Geburtstag. Hornung trat 1845 in kaiserliche Dienste und ist seit dem 1848 erfolgten Regierungsantritt des gegenwärtigen Kaisers ohne Unterbrechung Leibkammerdiener gewesen. Hornung ist Besitzer zahlreicher Orden. Er lebt in zweiter Ehe. Seiner ersten Ehe entsprossen vier Söhne, von denen bereits drei gestorben sind.

Im Wette verbrannt. In Hannover ist die Wittve des Obersten Kohtrausch, letzten Adjutanten des deposedierten Königs Georg, im Zerenhaufe im Wette verbrannt, welches durch das Feuer einer Zigarre oder Zigarette in Flammen gesetzt war. Sie war eine starke Raucherin geworden, seitdem sie der Heilanstalt überantwortet war. Die Vorgänge des Jahres 1866, welche auch der Karriere ihres Gatten ein Ziel setzten, hatten auf die Unglückliche berät eingewirkt, daß sie gemüthstrent wurde. Nicht weniger als 38 Jahre hatte sie im Zerenhaufe zugebracht.

Unglaubliche Thierquälerei. Das Landgericht zu Plauen, Sachsen, verurtheilte den 18jährigen Schlossergesellen Wappler wegen geradezu teuflischer Thierquälerei zu 1 1/2 Jahren Gefängniß. Zwölf Kaninchen hatte er dadurch zu Tode gequält, daß er ihnen entweder die Köpfe abriß, oder die Beine brach und den Schwanz ausriß und sie, wenn sie noch nicht verendet waren, an die Wand schleuderte. Mehreren Enten hatte er die Augen ausgestochen und ihnen dann gleichfalls an der Wand die Köpfe eingeschlagen. Der rothe Waton gab an, er habe dem Besitzer der Thiere einen Streich spielen wollen, weil dieser einmal, als der Angeklagte sich an seinem eigenen Vater vergriß, diesem Beistand geleistet habe.

Scheufliger Raheakt. Auf dem Wieselguter Wahnmannsdorf bei Berlin werden zur Zeit Kanalisationsbauten ausgeführt, und für die dabei beschäftigten Arbeiter sind Holzbarakaden als Nachtquartier hergerichtet worden. In einer Nacht entfiel unter den Arbeitern einer dieser Barakaden eine Schlägerei. Es bildeten sich zwei Parteien, von denen die eine schließlich hinausgeworfen wurde. Die „Ermittler“ warteten, bis ihre Gegner wieder eingeschlossen waren, und zündeten dann die Holzhütte an. Bald darauf stand die Barade, in der die Arbeiter schliefen, in hellen Flammen. Bis auf einen gelang es den Leuten, ihr nacktes Leben zu retten. Die Leiche des einen wurde verlohnt unter den Trümmern aufgefunden. Die Brandstifter wurden in Haft genommen.

Inland

Eine Vorlage zur Abschaffung der Todesstrafe im Staate Vermont wurde vom Repräsentantenhaus der Legislatur verworfen. Es wurden 83 Stimmen für und 153 gegen die Vorlage abgegeben.

Das Opfer eines eigenhändigen Unfalles wurde jüngst Frank Grosvenor, Neffe des Generals Chas. G. Grosvenor, in Athens, O., auf einer Spazierfahrt. Eine Laterne, welche er bei sich in seiner Kutse hatte, explodirte, zertrümmerte das Fuhrwerk und setzte es in Flammen. Die Leiche des jungen Grosvenor wurde fast total verbrannt.

Frau als Meisterschülerin. Frau A. Zopperwein in St. Louis, Mo., gelang es lehrhin auf dem Schießplatz der Weltausstellung, von 1000 Metallschüssen, welche einen Umfang von 2 1/2 Zoll hatten und 25 Fuß in die Höhe geworfen wurden, 967 zu treffen und dadurch den bisherigen Rekord im Freihandschießen für Frauen zu überbieten. Die Schießzeit dauerte 1 Stunde und 40 Minuten.

Feuerwehr-Chef als Brandstifter. In Clarion, Pa., ist der Feuerwehrchef Grant Shelton unter dringendem Verdacht der Brandstiftung festgenommen worden. Als im vorigen Frühjahr ein Brand ausbrach und Gebäude im Werthe von \$4000 zerstörte, war er vorher an der Stelle gesehen worden, er verweidete sich seitdem in solche Widersprüche, die zu der Anklage führten.

Beim Kaninchenfang erschoren ist der acht Jahre alte Sohn des County-Clerks William Smith in Eagle River, Mich., in der Nähe des Seufers. Der Knabe befand sich in Gesellschaft von anderen Knaben, als seine Kräfte ihm versagten. Die Knaben ließen ihn unter der Obhut seines kleinen Brubers und eilten zur Stadt, um Hilfe herbeizuholen. Der Wind vom See her war bitterkalt, und als die herbeigerufenen Leute zur Stelle kamen, fanden sie den einen Bruder als Wächter der Leiche des anderen.

Beim Barte des Propheeten. In den Spezial-Affisen in New York bot sich jüngst das seltsame Schauspiel, daß ein in einer Diebstahlsache als Zeuge vorgeladener Arbeiter, der sich Ali Achme nannte, nach heimatlichem Ritus vereidigt wurde, da er sich weigerte, einen christlichen Eid zu leisten. Der Arbeiter, der in seinem Nationalkostüm erschienen war, leistete durch Vermittlung eines Dolmetschers folgenden Eid: „Ich schwöre beim Barte des Propheeten, bei der Raaba, bei dem schwarzen Stein und bei der Tugend meines Harems, die Wahrheit zu sagen, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit.“

Wohnachtwächter zum Lord. Ein schottischer Arbeiter Namens William D. Moir, der in Seattle, Mont., als Nachtwächter ein kümmerliches Dasein fristete, ist durch Erbschaft Lord Corrienyony von Glen Morrison, Invernes in Schottland, und Mitglied des englischen Oberhauses geworden. Was ihm jedoch vielleicht noch werthvoller erscheint, er ist in den Besitz eines jährlichen Einkommens von etwa \$200,000 gelangt, d. h. sobald die letzten Formalitäten erledigt sein werden, die dem Antritt der Erbschaft noch vorausgehen müssen. Bis dahin behält er die Lordchaft mit der Laterne in der Hand noch die Bauhilfen seiner ganz gewöhnlich bürgerlichen Arbeitgeber.

Entsetzlicher Bahnunfall. Am dem Bahnübergang der Grand Trunk-Bahn in Toronto, Ont., ereignete sich unlängst ein Unglück, wobei vier Personen ihren Tod fanden, zwei auf der Stelle, zwei andere erlagen im Hospital den furchtbaren Verletzungen, welche sie erlitten hatten. Ein elektrischer Straßenbahnwagen, dem ein zweiter Wagen angehängt war, wurde unkontrollierbar und lief, die Barriere an der Kreuzung einstoßend, auf das Geleise der Grand Trunk, auf welchem derselben Augenblick ein Frachtzug heranbrauste, durch welchen der erste Straßenbahnwagen zertrümmert wurde. Sämtliche Passagiere in beiden Wagen, die nicht getödtet wurden, wurden verletzt. Einer Frau wurde ein Baby aus den Armen unter die Räder des Zuges geschleudert, welche ihm beide Beine abschüttelten.

Eines Jungen Rache. Ohne irgend welche direkte Ursache schoß der 20jährige William Tollworth in Bartlett, Ill., seinen Nachbar Konrad Barman nieder, und verletzte ihn tödtlich. Hierauf verbarrikadirte er sich im Hause seiner Mutter und trotzte hier Stunden lang den Bemühungen der Bürger, die das Haus umzingelten und den Jüngling gefangen nehmen wollten. Tollworth verwendete dabei einen Revolver und eine Pistole und hielt so die Menge davon ab, sich den Zugang zum Hause zu erzwingen. Erst als der Sheriff, der um Hilfe angerufen worden war, mit 15 Gehilfen erschien, warf Tollworth seine Waffen weg und ergab sich. Barman, der Eigentümer des bedeutendsten Kaufhauses des Ortes, erklärte, er könne sich die That des Jünglings nur dadurch erklären, daß er vor einigen Jahren Tollworths Mutter einige Jugendfreunde des Knaben mitgetheilt und daß seitdem Tollworth einen Haß gegen ihn hegte.

Ein Hotel für Arbeiterinnen wird demnächst in New York gebaut werden. Philanthropie und Geschäft werden dabei vereint werden. Die Bausumme wird sich auf \$300,000 belaufen, aber gewisse reiche Männer sind der Ansicht, daß ihre Aufbringung keine Schwierigkeit haben wird. Das Hotel wird wahrscheinlich in der Nähe der großen Eäden auf der Westseite zu stehen kommen, wo viele Mädchen und Frauen beschäftigt sind. Sie werden wöchentlich von \$3 bis \$4 zu zahlen haben. Es wird ihnen erlaubt sein, ihre kleineren Wäschestücke selber zu waschen. Ferner wird ihnen ein Zimmer mit Nähmaschinen zur Verfügung stehen. Eine Anzahl kleiner Empfangszimmer steht ihnen zum Empfang von Besuchern zur Verfügung. Religion oder Familienverhältnisse kommen bei diesem Hotel nicht in Betracht. Wenn Mädchen eine Zeit lang außer Arbeit sein sollten, so wird ihnen Kredit gegeben werden.

Vater von 43 Kindern ist ein Levi Brisson in Plainfield, Conn., und kürzlich wurde er sogar auf einmal dreifacher Großvater. Seine 17 Jahre alte Tochter, Frau Lucille DeLaire, die sein 43. Kind ist, hat Drillinge zur Welt gebracht. Es sind kräftige Jungen, die die Namen Peter, Paul und Joseph erhalten haben. Die junge Frau ist sein 16. Kind von seiner dritten Frau. Brisson, der 73 Jahre alt ist, sieht wie 60 aus und ist kräftig und gesund. Seine erste Frau brachte dreimal Drillinge und einmal Vierlinge zur Welt. Seine zweite Frau hatte fünfmal Zwillinge. Die Kinder des Brisson sind über 17 Staaten und drei Territorien verstreut und leben auch in Kanada, Mexiko und Frankreich.

Diamantene Hochzeit. Im Kreise ihrer Verwandten und intimen Freunde feierten jüngst Wilhelm Siebert und seine treue Lebensgefährtin Maria in Pittsburg, Pa., den 60. Jahrestag ihrer Vermählung. Das greise Paar, obwohl 82 resp. 80 Jahre alt, erfreut sich der besten Gesundheit. Herr Siebert, welcher sich im Jahre 1870 als wohlhabender Mann vom Geschäft zurückzog, war lange Jahre ein Mitglied des Stadtraths und der Schulbehörde und steht als Direktor mit verschiedenen Finanz-Instituten in Verbindung. Er erblühte im Jahre 1822 das Licht der Welt zu Sieberhausen, Hessen-Nassau, und tam als Knabe von 14 Jahren nach Amerika.

Netzwürdige Operation. Auf operativem Wege wurde aus der Brust Harry Elwells in Louisville, Ky., eine Silberöhre entfernt, die er vier Jahre in sich getragen hat. Elwell litt früher an einem Abzehr der Brust. Es ward ihm daher, um für den Eiter einen Abflußkanal zu schaffen, eine silberne Canüle in die Brust geföhrt, die aber in diese völlig hineingelitt. Der damals den Patienten behandelnde Arzt näherte den Wundeingang zu, und Elwell fühlte zunächst Erleichterung, bis sich dann später heftige Schmerzen einstellten. Er unterzog sich daher einer zweiten Operation, durch die der Fremdkörper glücklich zu Tage gefördert wurde.

Freche Banditen. Die Räuber, die jüngst bei einem Ueberfall der L. Nationalbank in Cobv, Wyo., den Kassirer Midaugh erschossen und auf der Flucht den zahlreichen Verfolgern entgingen, haben eine neue Schandthat verübt. Sie überfielen in Thermopolis, Wyo., eine Schankwirtschaft, nahmen den anwesenden Leuten eine beträchtliche Geldsumme sowie Schmuckstücke ab und entkamen mit dem Raube. Einer der Banditen wurde als der Mörder des Bankkassirers Midaugh erkannt. Auf schnellen Pferden flüchteten sie in die Berge der Bad Lands. Die Verfolger kamen zu spät.

Flucht vereitelt. Ein Ausbruch der Gefangenen aus dem Gefängniß in Moorhead, Minn., wurde noch zeitig von dem Aufseher Großmann entdeckt und verhindert. Unter der Bademanne war ein fast zwei Fuß großes Loch in die Stahlplatte geschitten und die Säge war aus einem alten Rittmesser gemacht worden. Die äußeren Stahlstangen waren aber härter und hatten diesem Instrument widerstanden. Von da durch das Eisbaris wäre den Gefangenen die Flucht leicht gewesen. Es waren zur Zeit 13 Personen im Gefängniß.

Regen verbannt. Aus Reno, Nev., sind kürzlich sämtliche farbigen Bewohner des Ortes ausgewiesen worden. Diese Maßnahme erfolgte, weil fortwährend Verbrechen von Negern verübt wurden. Der Regent George Burns griff vor Kurzem ein weißes Mädchen an und entging mit knapper Noth der Lynchjustiz. Er wurde schenigst prozessirt und zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Darauf folgten andere geringere Vergehen seitens farbiger Einwohner und schließlich verurtheilte ein Regent, den Polizisten Ace zu ermorden.

Erlegte einen Wolf. Während Hies Thies in St. Paul, Minn., in der Nähe der Stadt dem Waldwerk oblag, wurde er durch seinen Jagdhund auf einen großen Wolf aufmerksam gemacht, der durch das Gebüsch schlich. Thies streckte den verbeugenen Räuber durch einen wohlgezielten Schuß nieder und brachte er ihn dann nach der Office des Stadtklerks, wo er die für Erlegung von Wölfen ausgelegte Prämie von \$7.50 ausgehahlt erhielt.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Dr. J. C. Fitcher. In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren. CASTORIA. THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack! Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich insolge dessen bei allen Kennern eines guten Tröpfers der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska.

Festtags-Geschenke. Das ist's wonach heutzutage Jedermann Ausschau hält. Ihr findet eine große Auswahl passender Geschenke in unserem Flag: Elegante Trauhirbesteck, Gbbesteck, Taschenmesser, Schlitten, Schlittschuhe, Luftbüchsen, Tryclees, Wagen.

HEHNKE & CO.

FREMONT BREWING CO. FREMONT, NEBRASKA.

Kauft ihre eigene Gerste und macht ihr eigenes Malz. Pilsener Flaschenbier Spezialität. Julius Guendel, Agent. An Zapf bei Julius Guendel, Pieper & Rath, im Sandkrog und in der Harmony Halle.

B. H. HONEYWELL, Zahnarzt. Preise mäßig und erster Klasse Arbeit garantirt. Office über der Ersten National Bank in Grand Island Nebraska. — Office Telephone: Independent 88, Wohnung 166. Die neuen Kalender für 1905 sind jetzt da. Holt Euch einen von der Staats-Anzeiger & Herald Office.